



Siehe, o mein geliebter und gütiger Jesus vor deinem Angesichte werfe ich mich nieder und bitte und beschwöre dich mit der heißesten Inbrunnst: durchdringe mein Herz mit den lebhaften Gefühlen des Glaubens, der Hoffnung und der Liebe, der wahren Reue über meine Sünden und des Vorsatzes, dich nicht mehr zu beleidigen, indem ich mit inniger Rührung und tiefem Schmerze meiner Seele deine hl. fünf Wunden betrachte und dabei beherzige, was der Prophet David von dir, o mein Jesus, geweisssagt hat: „Sie haben meine Hände und meine Füße durchbohrt, sie haben alle meine Gebeine gezählt.“ Amen.

Jesus!

Maria!

Josef!

„Ich weiß, daß mein Erlöser lebt, und
daß ich am jüngsten Tage auferstehen
werde.“

Job. 19, 25.



Zum frommen Andenken

an den

wohlachtbaren Jüngling

Hubert Maazen

welcher am 5. Juni 1933 nach kurzem, schweren
Leiden, nachmittags gegen 2 Uhr, im Alter von 21
Jahren im Krankenhause zu Kirchrath verschieden ist.

Der Verstorbene war geboren zu Waubach am
6. Dezember 1911, verbrachte aber den größten Teil
seines Lebens in Scherpenseel. Fromm und gewissen-
haft erzogen, war er in seinem christlichen Lebens-
wandel ein Vorbild der Jugend. Seinen Eltern
war er ein treuer Sohn, seinen Schwestern ein
liebvoller Bruder. Ein tückisches Leiden zehrte
frühzeitig seine Körperkräfte auf. Mit großer An-
dacht empfing er die hl. Sterbefakramente und
ganz ergeben in den Willen des Allerhöchsten, gab
er unter dem Beistande der Krankenschwester seine
reine Seele in die Hände des Schöpfers zurück.

An seinem Grabe trauern die schwergeprüften
Eltern, 2 Schwestern, 1 Schwager und die übrigen
Anverwandten, die die teure Seele dem Opfer der
Priester und dem Gebete der Gläubigen empfehlen,
damit sie um so eher ruhe

im ewigen Frieden.